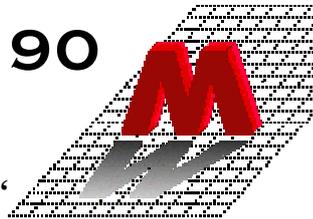


8021 KRAUSS-LOK 1190

„MAX“

GEHÄUSEBAUSATZ FÜR LGB®-LOK „PORTER“



Modellbau-Werkstatt
Bertram Heyn
Königsallee 32
D-37081 Göttingen
Tel. 0551/631596
Fax 0551/631307
Mail: kontakt@modell-werkstatt.de
www.modell-werkstatt.de

WICHTIG: Schreiben Sie die Teilenummern mit Bleistift auf die Teile, bevor Sie die Teileplatten auseinander nehmen, dann verlieren Sie nicht den Überblick.

1. Lok zerlegen: Schrauben Sie das Führerhaus, die beiden Puffer und den Kessel mit dem Satteltank vom Fahrwerk ab. Lösen Sie das eingeklebte Gewicht aus dem Satteltank. Ebenso demontieren Sie die beiden Leuchten. Mit einer Bastelsäge sägen Sie an den Bodenplatten rechts und links 9 mm ab, sodass die Platte anschließend eine Breite von 83 mm aufweist.

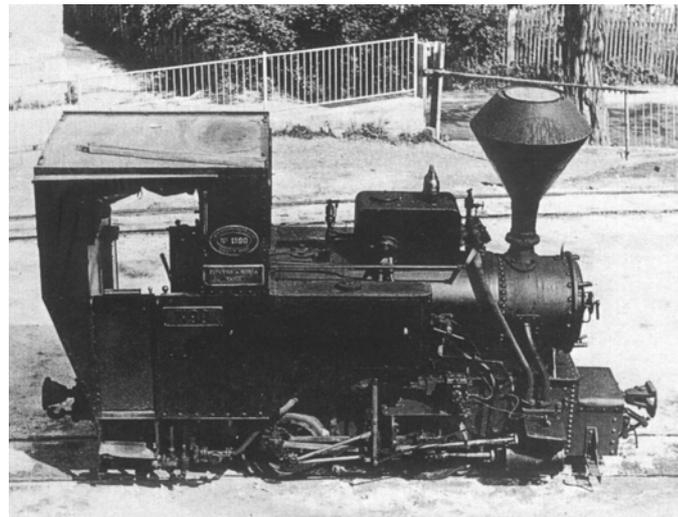


2. Führerhaus zusammenbauen: Beginnen Sie mit der rechten Lokseite (1). Auf die Seite kleben Sie die Wasserkastenteile (2-6). Dabei bleibt



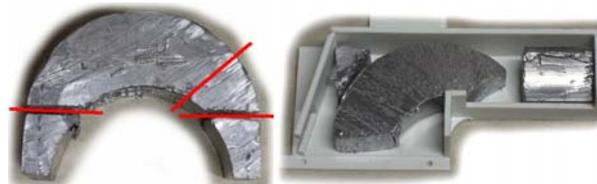
auf der Oberseite des Wasserkastens ein 1mm hoher Überstand

stehen, der die Blechaufkantung des Originals darstellt. Die linke Seite (7) wird entsprechend mit den Kohlenkastenteilen (8-12) zusammengeklebt. Dabei zeigt die Öffnung an Bauteil 8 nach unten. Zerteilen Sie das nun vorhandene Gewicht aus dem Satteltank, wie auf dem Foto sichtbar, mit einer Eisensäge in 4 Teile. Der große Bogen wird noch einmal längs halbiert. Nun können Sie den Wasser- und den Kohlekasten jeweils mit der Hälfte des Gewichts füllen. Falls Sie noch etwas Dachdeckerblei haben, können Sie das Gewicht noch erhöhen, indem Sie die Hohlräume ausfüllen. Schließen Sie die Kästen mit den Innendeckeln (13 + 14). In die Vertiefung des Wasserkastens kommt eine Erhöhung (15) als Aufnahme für den Original-Wasserkastendeckel, den Sie vom vorhandenen Satteltank einfach vorsichtig nach oben abziehen. Es folgen die Rahmen für die Fenster (16), die von außen an die Vorder- (17) und Rückwand (18) geklebt werden. Zentrieren Sie die Fenster, dass der Rahmen gleichmäßig 1mm nach innen überragt. Dies gilt genauso für das große (19) und kleine (20) Rahmenstück der Seitentür. Das Fensterbrett (21) kleben Sie auf die kurze Balustrade. Die Rückwand benötigt noch etwas Vorbereitung: Biegen Sie das untere Teil in der Nut etwas nach vorn, damit Sie es später ohne Spannung einkleben können. Die Unterkante muss entsprechend dieser Neigung schräg geschliffen werden, damit sie hinterher gerade auf der Bodenplatte aufsitzt. Kleben Sie den Lagerbock der **Wurfhebelbremse** (22) mit der Spitze nach oben auf der rechten Seite unten an. Mit einem kurzen Stück Draht können Sie ihn passend zur Bohrung zentrieren. An der Wurfhebelbremse (23) verstärken Sie das Gewicht mit der Zusatzscheibe (24).

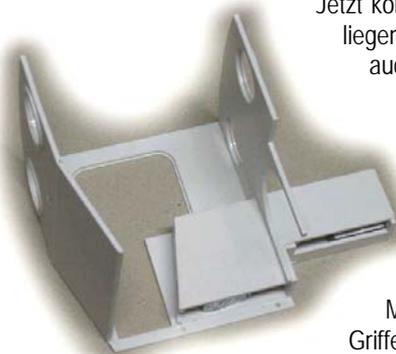


Die Original-Lok (Baujahr 1921) fuhr für die Firma Elektro-Bosna in Jaice

Die Original-Lok (Baujahr 1921) fuhr für die Firma Elektro-Bosna in Jaice

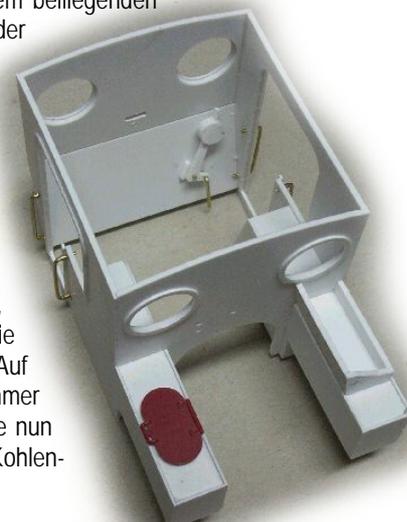


Jetzt können Sie an den Zusammenbau des Führerhauses gehen. Setzen Sie die Vorder- und Rückwand auf die liegende linke Seite und verkleben Sie diese in der Nut. Wenn die Klebung fest ist, folgt die linke Seite. Wenn auch diese ausgehärtet ist, kleben Sie das Dach (25) auf: Biegen Sie die Dachfläche vorher etwas vor und sichern Sie das Dach beim Kleben mit kleinen Zwingen o.ä., bis der Klebstoff hart ist. Setzen Sie das Führerhaus zur Probe auf dem Fahrwerk auf. Evtl. muss der Schlitz an den seitlichen Blechen des Kessels, auf denen der Satteltank aufsaß, vorne am Wasser- und Kohlenkasten etwas mit einer Säge erweitert werden. Bohren Sie jeweils 2 Löcher Ø 1,6 mm den Bohrungen an der Seitenwand entsprechend seitlich in den Führerhausboden. Hier verschrauben Sie später das Führerhaus der Lokomotive.



3. Verfeinerung: Auf den Kohlenkasten kleben Sie die **Kohlenschütte** aus Vorder- (26), Rück- (27) und Seitenwand (28). Die **Handgriffe** biegen Sie aus dem beiliegenden Messingdraht. Die Hohlnieten dienen dabei als „Halterung“ der

Griffe in der Seitenwand. Schieben Sie einen **Lampenhalter** (29) hinten in die Rückwand. Mit dem beiliegenden Polystyrolstreifen 1x1mm deuten Sie den **Falz** in Höhe der Armlehnen an, indem Sie diesen rund um das Führerhaus aufkleben. Die beiden **Regenrinnen** (30) kleben Sie 2mm unter der Dachkante über den Türen an, sodass das breitere Ende nach hinten zeigt. Nun setzen Sie den **Dampfdom** aus den Seiten- (31,32), Vorder- (33), Rück- (34) und Oberteil (35) zusammen. Die Rundung an der vorderen und hinteren Kante feilen Sie entsprechend den Seitenteilen. Die Unterkanten der Seitenteile müssen auch noch ein wenig passend zum Kessel geschliffen werden; richten Sie sich hierbei nach Vorder- und Rückseite. Auf die Seitenteile kommen nun die Auslässe, links Bauteil (36) und rechts Bauteil (37); hier ist eine weitere Bohrung für die Sandsteuerung. Wie schon bei der Handbremse können Sie sich an den Bohrungen für die Messingdrähte orientieren. Auf die Oberseite kommen der Sandkastendeckel (38), der einen Griff aus der beiliegenden Büroklammer verpasst bekommt, und die beiden Sicherheitsventile. (Ozark 0170) An die Vorderseite stecken Sie nun den Dampfregler (Messing). Die echte Kohle füllen Sie am besten erst ganz zum Schluss in die Kohlen-

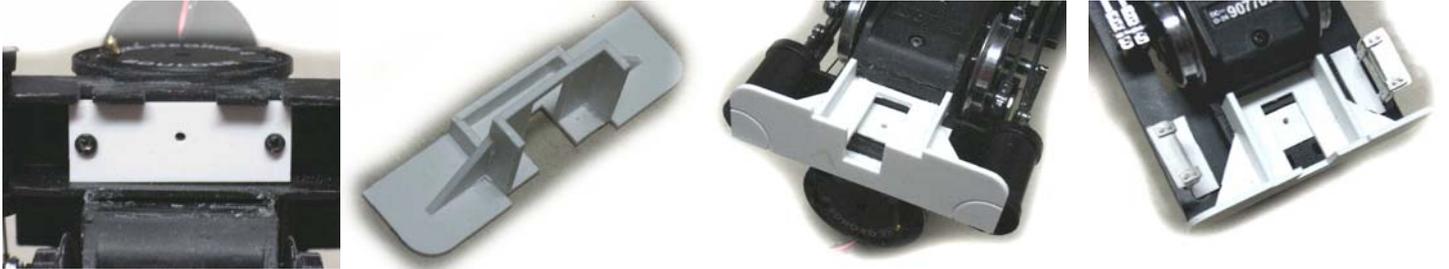


8021 GEHÄUSEBAUSATZ FÜR LGB®-LOK „PORTER“

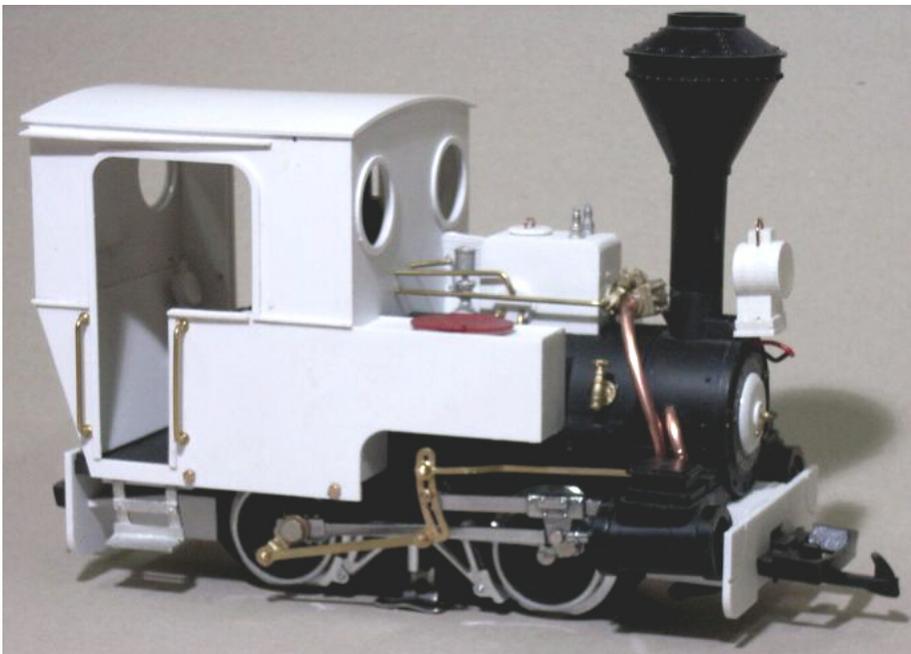
2

4. Fahrgestell ergänzen: Für die Befestigung der vorderen Kupplung kleben Sie die beiden vorderen Kupplungsträgerplatten (39,40) zusammen und schrauben diesen so vorne zwischen die beiden Zylinder, dass die mittlere Bohrung vorn zu liegen kommt. Stecken Sie die beiden seitlichen Rahmenverlängerungen (41,42) in die Schlitz des Pufferbohlenträgers (43), dann kleben Sie die obere Rahmenverlängerung (44) zwischen die beiden seitlichen. Nun kleben Sie die vordere Pufferbohle (45) so davor, dass die Rahmenverlängerungen unten bündig mit der Aussparung der Pufferbohle abschließen. Der hintere Aufbau ist ähnlich: Zuerst kleben Sie die 4 hinteren Kupplungsträgerplatten (46) übereinander und dann in die Vertiefung des Fahrgestells, sodass hier die mittlere Bohrung vorn in Bezug auf die Lok! zu liegen kommt. Kleben Sie die beiden seitlichen Rahmenverlängerungen (47) in die Nuten des Pufferbohlenträgers (48). Nun kleben Sie die hintere Pufferbohle (49) so davor, dass auch hier die Rahmenverlängerungen unten bündig mit der Aussparung der Pufferbohle abschließen. Jetzt können Sie beide Pufferbohlen am Fahrwerksrahmen festkleben.

Biegen Sie die beiden **Trittstufen** (Ozark 0181) an den oberen Enden jeweils ca. 6 mm rechtwinklig um. Kleben Sie diese in die Trittstufenhalter (50) und gemeinsam mit diesen unter den Führerhausboden; die Außenkante des Trittstufenhalters hat etwa einen Abstand von 6mm von der hinteren Pufferbohle und von der Außenseite.



5. Details am Kessel: Für die **Lokpfeife** (Ozark 0173) bohren Sie ein Loch \varnothing 1,5mm ca. 15mm vor der Einkerbung für das Führerhaus in den Kessel und kleben hier die Lokpfeifenmanschette (51) auf den Kessel. Der Dom wird ca. 5mm vor dieser Manschette auf den Kessel geklebt. Den vorderen **Lampenhalter** (29) schrauben Sie vorn in der Nut fest. Die Ergänzung für die **Rauchkammertür** (52) schrägen Sie an der Kante deutlich ab und kleben Sie dann zentriert auf den Kessel. In die Mitte kommt das Feststellrad (53); den vorhandenen Rauchtürgriff kleben Sie in der Mittelbohrung fest. Die zusätzlichen Handräder (053) sind zu Ihrer freien Verfügung, z. B. im Führerstand. Für die **Dampfzu- und ableitungen** biegen Sie zuerst zwei Stücke für die Dampfableitung des 3mm-Kupferdrahts (53) und schneiden ihn dann in 3 cm Länge ab. Bohren Sie ein Loch \varnothing 3mm in die Seite des Kessels genau unter dem Schornstein in mittlerer Höhe etwas von vorn von schräg unten. Neben den Schieberkasten bohren Sie zwei Löcher \varnothing 3mm für die Dampfleitungen. In das vordere setzen Sie nun den zugeschnittenen Draht ein, indem Sie ihn erst oben einstecken und dann in die richtige Position schwenken. Die Dampfzuleitung biegen Sie so, wie es auf dem zweiten Bild zu sehen ist. An den kleinen Hebel des Dampfreglers kommt die **Steuerstange** aus \varnothing 1,5 mm Messingdraht. Mit einem Winkel von 90° wird die Stange dort eingehängt; hinten verschwindet sie im unteren Loch der Führerhausvorderwand. Die Steuerstange für den Sandkasten kommt in das Loch darüber; am Sandkasten gehört sie mit einer Abwinklung von ca. 60° in das obere Loch. Die dritte Steuerstange ist für die Dampfpeife. Schließlich biegen Sie noch kurze Drahtenden aus \varnothing 1,5 mm Messingdraht, um die Sandleitungen zu den Rädern darzustellen.



6. Lackierung: Gestalten Sie die Lok nach Ihrem Geschmack: Entweder bekommt die Lok ein Standard-Kleid in Schwarz, aber warum nicht mal das Führerhaus z. B. in einer „Firmenfarbe“ absetzen? Wer es ganz edel mag, gönnt der Lok noch ein paar Zierstreifen am Wasserkasten. Auch wenn die Bretter des Kohlekastens im rauen Betrieb bald schwarz waren, macht es sich im Modell gut, wenn der Holzcharakter durch die Farbe betont wird. Für die Lackierung empfehlen wir Tamiya-Farben von Dickie, die Sie in jedem guten Fachgeschäft bekommen können. Die Glasscheiben setzen Sie nach der Lackierung von innen in die Öffnungen ein.

8021 GEHÄUSEBAUSATZ FÜR LGB®-LOK „PORTER“

Materialliste:

Frästeile	siehe Abbildung
Fensterglas	4 Scheiben
Messingdraht Ø 1,5mm x 250 mm	2 Stück
Polystyrolstab 1 x 1 x 250 mm	1 Stück
Kupferstab Ø 3mm x 210 mm	1 Stück
Ozark Pfeife 0173	1 Stück
Ozark Sicherheitsventile 0170	1 Packung
Ozark Trittstufen 0181	1 Packung
Dampfregler	1 Stück
Hohlknoten	8 Stück
Messingschrauben M2 x 6	4 Stück
Büroklammer	1 Stück
Kohle	1 Tütchen
Ruderer L 530	1 Tube

Sie können die Lok noch mit folgenden Artikel komplettieren:

8003 Steuerung
Schieberstange,
Schieberschubstange, Schwinger
und Excenter



8006 2 Loklaternen
8007 2 Einspeiseventile
8008 3 Sets Lokschilder



Anregungen und Kritik nehmen wir gern entgegen.

Technische Änderungen vorbehalten (Stand 02/07)

Viel Spaß mit unserem Bausatz wünscht
die Modellbau-Werkstatt Bertram Heyn

LGB ist eingetragene Marke von E.P. LEHMANN GmbH & Co. KG
Urheber des Originalfotos: Alfred Luft

